



(10) **DE 103 40 744 B4** 2012.03.29

(12) **Patentschrift**

(21) Aktenzeichen: **103 40 744.8**  
(22) Anmeldetag: **29.08.2003**  
(43) Offenlegungstag: **24.03.2005**  
(45) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: **29.03.2012**

(51) Int Cl.: **B08B 3/02 (2006.01)**

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:  
**Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, 71364,  
Winnenden, DE**

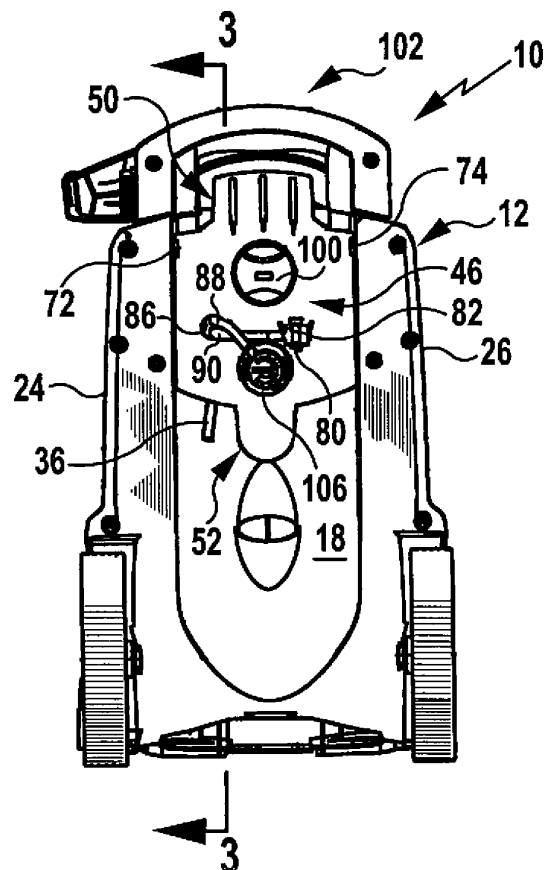
(72) Erfinder:  
**Schestag, Harald, 71560, Sulzbach, DE; Breuer,  
Christoph, 73730, Esslingen, DE; Seitter, Ralph,  
71522, Backnang, DE**

(74) Vertreter:  
**HOEGER, STELLRECHT & PARTNER  
Patentanwälte, 70182, Stuttgart, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
gezogene Druckschriften:

**DE 88 00 847 U1**

(54) Bezeichnung: **Hochdruckreinigungsgerät**



(57) Hauptanspruch: Hochdruckreinigungsgerät mit einem Gehäuse, das eine elektrische Motorpumpeneinheit umgibt, die mittels eines Anschlusskabels an eine elektrische Spannungsversorgungsquelle anschließbar ist, wobei am freien Ende des Anschlusskabels ein elektrisches Anschlußelement angeordnet ist und das Gehäuse eine Durchgangsöffnung aufweist zur Durchführung des Anschlusskabels, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchgangsöffnung (42) von einer am Gehäuse (12) gehaltenen Abdeckung (46) abgedeckt ist, und daß der Durchmesser der Durchgangsöffnung (42) größer ist als der Durchmesser des Anschlußelements (38) und sowohl das Anschlußelement (38) als auch das Anschlusskabel (36) durch die Durchgangsöffnung (42) hindurchführbar sind.

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Hochdruckreinigungsgerät mit einem Gehäuse, das eine elektrische Motorpumpeneinheit umgibt, die mittels eines Anschlußkabels an eine elektrische Spannungsversorgungsquelle anschließbar ist, wobei am freien Ende des Anschlußkabels ein elektrisches Anschlußelement angeordnet ist und das Gehäuse eine Durchgangsöffnung aufweist zur Durchführung des Anschlußkabels.

**[0002]** Derartige Hochdruckreinigungsgeräte sind dem Fachmann in vielfältiger Ausgestaltung bekannt. Mit ihrer Hilfe kann eine Reinigungsflüssigkeit, vorzugsweise Wasser, unter Druck gesetzt und anschließend auf eine zu reinigende Fläche aufgespritzt oder aufgesprüht werden. Das Hochdruckreinigungsgerät umfaßt hierzu einen Elektromotor, der eine Hochdruckpumpe antreibt. Elektromotor und Hochdruckpumpe sind als Baueinheit in Form der Motorpumpeneinheit ausgestaltet, die mittels eines elektrischen Anschlußkabels an eine elektrische Spannungsversorgungsquelle angeschlossen werden kann. Die Motorpumpeneinheit ist spitzwassergeschützt im Gehäuse angeordnet, und das Anschlußkabel ist üblicherweise durch eine Durchbrechung des Gehäuses hindurchgeführt, wobei allerdings dafür Sorge zu tragen ist, daß auch im Bereich der Durchbrechung der gewünschte Spritzwasserschutz besteht. Hierzu kommen üblicherweise gummielastische Dichtungselemente zum Einsatz, die das Anschlußkabel im Bereich der Durchbrechung ringförmig umgeben und die Durchbrechung abdichten. Dies ist mit einem nicht unerheblichen Fertigungs- und Montageaufwand verbunden.

**[0003]** Aus der Gebrauchsmusterschrift DE 88 00 847 U1 ist ein Hochdruckreinigungsgerät bekannt, bei dem eine Motorpumpeneinheit in einem Zwischenteil eines Gehäuses angeordnet und über eine elektrische Verbindung mit einer elektrischen Einheit verbunden ist, die wiederum über einen Abschalter und ein Kabel an eine Spannungsversorgungsquelle angeschlossen werden kann. Das bekannte Hochdruckreinigungsgerät weist untere und obere Lüftungsöffnungen auf. Die unteren Lüftungsöffnungen sind zum Schutz gegen das Einsaugen von Flüssigkeitströpfchen mit Hilfe eines Kotflügels abgedeckt, und das Anschlußkabel ist durch die obere Lüftungsöffnung hindurchgeführt. Die Montage der Motorpumpeneinheit gestaltet sich verhältnismäßig aufwendig, denn in einem ersten Montageschritt muß die Motorpumpeneinheit im Zwischenteil des Gehäuses montiert werden. Anschließend muß eine elektrische Verbindung mit der über eine Trennwand von der Motorpumpeneinheit getrennten elektrischen Einheit hergestellt werden, die dann wiederum mit einem handbetätigten Abschalter verbunden werden muß. An den Abschalter muß dann das Anschlußkabel an-

geschlossen werden, und anschließend kann dann ein Gehäuseoberteil mit dem Gehäusezwischenteil verbunden werden.

**[0004]** Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Hochdruckreinigungsgerät der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, daß es kostengünstiger herstellbar und montierbar ist.

**[0005]** Diese Aufgabe wird durch ein Hochdruckreinigungsgerät mit den Merkmalen von Patentanspruch 1 gelöst.

**[0006]** Mittels der die Durchgangsöffnung abdeckenden Abdeckung läßt sich auf kostengünstige Weise ein Spritzwasserschutz auch im Bereich der Durchgangsöffnung erzielen, ohne daß hierzu Dichtungselemente zum Einsatz kommen müssen, die das Anschlußkabel im Bereich der Durchgangsöffnung ringförmig umgeben. Mittels der Abdeckung kann vielmehr ein direkter Zugang von Spritzwasser zur Durchgangsöffnung von außen vermieden werden, indem die Abdeckung die Durchgangsöffnung überdeckt.

**[0007]** Zum Anschluß an die elektrische Spannungsversorgungsquelle trägt das Anschlußkabel an seinem freien Ende ein elektrisches Anschlußelement, beispielsweise einen Anschlußstecker. Erfindungsgemäß ist das Anschlußelement durch die Öffnung hindurchführbar. Dadurch kann die Montage des Hochdruckreinigungsgerätes vereinfacht werden, denn es kann eine voll funktionsfähige Motorpumpeneinheit, an die bereits ein elektrisches Anschlußkabel mit einem elektrischen Anschlußelement angeschlossen ist, in das Gehäuse eingesetzt werden, wobei sowohl das elektrische Anschlußelement als auch das Anschlußkabel durch die Durchgangsöffnung hindurchgeführt werden können. Anschließend kann die Durchgangsöffnung mittels der Abdeckung abgedeckt werden, um den erforderlichen Spritzwasserschutz sicherzustellen. Die vormontierte Motorpumpeneinheit einschließlich des Anschlußkabels mit am freien Ende angeordnetem Anschlußelement kann daher vor der Montage getestet werden und nach erfolgreichem Test kann sie ungeändert in das Gehäuse eingesetzt werden.

**[0008]** Von Vorteil ist es, wenn die Durchgangsöffnung an einer Rückwand des Gehäuses angeordnet ist.

**[0009]** Bei einer bevorzugten Ausführungsform bildet die Abdeckung in Kombination mit einer die Durchgangsöffnung aufweisenden Gehäusewand ein Strömungslabyrinth aus für in das Gehäuse einströmende Kühlluft. So kann beispielsweise vorgesehen sein, daß die Abdeckung Lüftungsöffnungen des Gehäuses abdeckt und versetzt zu den Lüftungsöffnungen einen Kühlluftzugang umfaßt. Dies

hat den Vorteil, daß auch im Bereich derartiger Lüftungsöffnungen mittels der Abdeckung ein Spritzwasserschutz auf konstruktiv einfache Weise hergestellt werden kann, da mittels der Abdeckung auf konstruktiv einfache Weise ein Strömungslabyrinth hergestellt werden kann, durch das hindurch Kühlluft von außen in das Gehäuse eindringen kann und gleichzeitig der erforderliche Spritzwasserschutz sichergestellt ist. Besonders günstig ist es, wenn die Abdeckung eine versetzt zur Durchgangsöffnung angeordnete Kühlluftöffnung aufweist. Die Durchgangsöffnung des Gehäuses dient hierbei auch als Lüftungsöffnung, durch die Kühlluft hindurchströmen kann. Die Kühlluftöffnung der Abdeckung ist versetzt zur Durchgangsöffnung angeordnet, so daß einerseits der erforderliche Spritzwasserschutz gewährleistet ist und andererseits eine ausreichende Kühlluftzufuhr für die Motorpumpeneinheit sichergestellt werden kann.

**[0010]** Von Vorteil ist es, wenn die Abdeckung eine Abdeckplatte umfaßt, die im Abstand zum Gehäuse angeordnet ist und die Durchgangsöffnung überdeckt.

**[0011]** Dies gibt die Möglichkeit, das Anschlußkabel außenseitig in einem an die Durchgangsöffnung anschließenden Bereich zwischen einer Wand des Gehäuses und der Abdeckplatte zu führen. Günstig ist es hierbei, wenn das Anschlußkabel nach unten aus dem von der Abdeckplatte abgedeckten Bereich des Gehäuses herausgeführt ist.

**[0012]** Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß die Abdeckung eine Halterung ausbildet für das Anschlußkabel. So kann beispielsweise vorgesehen sein, daß die Abdeckung zumindest einen Stützhaken aufweist zur Aufnahme des Anschlußkabels, so daß das Anschlußkabel im aufgewickelten Zustand am Stützhaken eingehängt werden kann.

**[0013]** Von besonderem Vorteil ist es, wenn die Abdeckung zumindest zwei Stützhaken aufweist, um die herum das Anschlußkabel aufwickelbar ist. Hierbei ist es günstig, wenn die Stützhaken in die einander abgewandte Richtung weisen. Es kann beispielsweise vorgesehen sein, daß die Abdeckung einen oberen und einen unteren Stützhaken aufweist, die L-förmig ausgestaltet sind und jeweils einen ersten Schenkel umfassen, der im wesentlichen senkrecht zur Abdeckplatte ausgerichtet ist, und jeweils einen zweiten Schenkel, wobei die zweiten Schenkel der beiden Stützhaken in die einander abgewandte Richtung weisen.

**[0014]** Die Abdeckung ist bevorzugt als einstückiges Kunststoffteil ausgestaltet.

**[0015]** Es kann vorgesehen sein, daß das Hochdruckreinigungsgerät einen Reinigungsmittelbehälter aufweist zur Bevorratung eines Reinigungsmittels, das der unter Druck gesetzten Reinigungsflüssigkeit beigemischt werden kann. Hierbei ist es günstig, wenn das Hochdruckreinigungsgerät ein Reinigungsmitteldosierventil umfaßt, mit dem der Benutzer die Menge an beigemischtetem Reinigungsmittel dosieren kann. Von Vorteil ist es, wenn die Abdeckung eine Haltevorrichtung für das Reinigungsmitteldosierventil aufweist. Die Abdeckung übernimmt dann nicht nur die Funktion, im Bereich der Durchgangsöffnung des Gehäuses einen Spritzwasserschutz sicherzustellen, sondern sie dient gleichzeitig auch der Halterung des Reinigungsmitteldosierventils. Dadurch können die Herstellungs- und Montagekosten des Hochdruckreinigungsgerätes zusätzlich vermindert werden.

**[0016]** In vielen Fällen kann das der Reinigungsflüssigkeit beigemischte Reinigungsmittel mittels eines Reinigungsmittelfilters gefiltert werden. Dadurch können Verunreinigungen insbesondere der Hochdruckpumpe vermindert und folglich die Standzeit des Hochdruckreinigungsgerätes erheblich verbessert werden. Günstig ist es, wenn die Abdeckung ein Halteelement für das Reinigungsmittelfilter umfaßt. Dies ermöglicht eine weitere Reduzierung der Herstellungs- und Montagekosten des Hochdruckreinigungsgerätes und hat darüber hinaus den Vorteil, daß das Reinigungsmittelfilter für einen Benutzer auf einfache Weise zugänglich ist, so daß dieser das Reinigungsmittelfilter erforderlichenfalls mit wenigen Handgriffen austauschen kann.

**[0017]** Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist an das Reinigungsmittelfilter eine Reinigungsmittelleitung angeschlossen, die durch die Durchgangsöffnung hindurchgeführt ist. Die Durchgangsöffnung ermöglicht somit nicht nur einen Durchtritt für das elektrische Anschlußkabel, sondern sie dient gleichzeitig auch der Durchführung der Reinigungsmittelleitung. Dies ermöglicht eine weitere konstruktive Vereinfachung des Aufbaus des Hochdruckreinigungsgerätes.

**[0018]** Die nachfolgende Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform dient im Zusammenhang mit der Zeichnung der näheren Erläuterung. Es zeigen:

**[0019]** [Fig. 1](#): eine schematische Rückansicht eines erfindungsgemäßen Hochdruckreinigungsgerätes;

**[0020]** [Fig. 2](#): eine schematische Seitenansicht des Hochdruckreinigungsgerätes;

**[0021]** [Fig. 3](#): eine Schnittansicht längs der Linie 3-3 in [Fig. 1](#);

[0022] **Fig. 4:** eine schematische Rückansicht einer Abdeckung des Hochdruckreinigungsgerätes;

[0023] **Fig. 5:** eine schematische Unteransicht der Abdeckung aus **Fig. 4** und

[0024] **Fig. 6:** eine schaubildliche Darstellung der Abdeckung aus **Fig. 4**.

[0025] In der Zeichnung ist ein insgesamt mit dem Bezugszeichen **10** belegtes Hochdruckreinigungsgerät dargestellt. Dieses weist ein zweiteiliges Gehäuse **12** auf mit einer Gehäusewanne **14** und einem auf die Gehäusewanne **14** aufsetzbaren Gehäusedeckel **16**. Die Gehäusewanne **14** umfaßt eine Rückwand **18**, an die sich oberseitig eine Deckwand **20** und unterseitig eine Bodenwand **22** anschließen, während seitlich an die Rückwand **18** erste und zweite Seitenwände **24** bzw. **26** angeformt sind.

[0026] Das Gehäuse **12** nimmt eine vorgefertigte, voll funktionsfähige Motorpumpeneinheit **30** auf mit einem Elektromotor **32** und einer Hochdruckpumpe **34**, die an sich bekannt und deshalb in der Zeichnung nur schematisch dargestellt sind. An den Elektromotor **32** ist in üblicher und deshalb in der Zeichnung nicht dargestellter Weise ein elektrisches Anschlußkabel **36** angeschlossen, das in seinem freien Ende ein elektrisches Anschlußelement in Form eines Anschlußsteckers **38** trägt. Derartige Anschlußstecker **38** sind dem Fachmann bekannt. Zur Erzielung einer besseren Übersicht ist daher der Anschlußstecker **38** in den **Fig. 1** und **Fig. 2** nicht dargestellt.

[0027] Das Anschlußkabel **36** ist durch eine Durchgangsöffnung **42** des Gehäuses **12** hindurchgeführt, die im Bereich der Rückwand **18** angeordnet ist. Sie wird von einer lösbar an der Rückwand **18** gehaltenen Abdeckung **46** vollständig überdeckt.

[0028] Wie insbesondere aus den **Fig. 4**, **Fig. 5** und **Fig. 6** ersichtlich wird, umfaßt die Abdeckung eine Abdeckplatte **48**, von der oberseitig, in Höhe der Deckwand **20**, ein oberer Stützhaken **50** und unterseitig, auf der dem oberen Stützhaken **50** abgewandten Unterseite der Abdeckplatte **48**, ein unterer Stützhaken **52** absteht. Die Stützhaken **50** und **52** sind L-förmig ausgestaltet und umfassen jeweils einen ersten Schenkel **54** bzw. **56**, der im wesentlichen senkrecht zur Abdeckplatte **48** ausgerichtet ist und nach hinten von der Abdeckplatte **48** absteht, sowie einen zweiten Schenkel **58** bzw. **60**, die in die einander abgewandte Richtung nach oben bzw. nach unten ausgerichtet sind. Um die beiden Stützhaken **50** und **52** herum kann das Anschlußkabel **36** aufgewickelt werden.

[0029] Von der Abdeckplatte **48** steht ein die Abdeckplatte **48** in Umfangsrichtung vollständig umgebender, dem Gehäuse **12** zugewandter Kragen **64**

ab, der lediglich im Bereich der der Bodenwand **20** zugewandten Unterseite eine halbkreisförmige Ausnehmung **66** aufweist. Unterseitig sind an den Kragen **64** zwei im Abstand zueinander angeordnete Halteaschen **68**, **70** angeformt, die L-förmig ausgebildet sind, und seitlich trägt die Abdeckplatte **48** in Höhe des oberen Stützhakens **50** zwei Rasthaken **72**, **74**. Zur Montage der Abdeckung **46** können die Halteaschen **68** und **70** jeweils in eine im Bereich der Rückwand **18** des Gehäuses **12** angeordnete Montageöffnung **76** eingesetzt werden, und anschließend können die Rasthaken **73** und **74** in korrespondierende Rastaufnahmen des Gehäuses **12** eingerastet werden. Die Abdeckung **46** stützt sich dann mittels des umlaufenden Kragens **64** an der Rückwand **18** des Gehäuses **12** ab, wobei die Abdeckplatte **48** ungefähr parallel zur Rückwand **18** verlaufend im Abstand zu dieser positioniert ist.

[0030] Die Abdeckplatte **48** trägt einen elastisch verformbaren Haltearm **80**, in den ein Reinigungsmittelfilter **82** eingesetzt werden kann, das mittels des Haltearmes **80** von der Abdeckung **46** gehalten ist. Dies wird insbesondere aus **Fig. 1** deutlich.

[0031] Die Abdeckplatte **48** weist eine seitlich versetzt zur Durchgangsöffnung **42** der Rückwand **18** angeordnete Kühlluftöffnung **86** auf, die kreisförmig ausgebildet ist und durch die erste und zweite Reinigungsmittelleitungen **88**, **90** hindurchgeführt sind.

[0032] Zusätzlich zur Kühlluftöffnung **86** weist die Abdeckplatte **48** eine obere Durchbrechung **94** sowie eine untere Durchbrechung **96** auf. Die obere Durchbrechung **94** ist von einem der Rückwand **18** zugewandten Ringkragen **98** umgeben, der mit seiner freien Stirnseite an der Rückwand **18** des Gehäuses **12** anliegt. Die obere Durchbrechung **94** nimmt einen Drehknopf **100** auf, mit dessen Hilfe ein höhenverstellbar am Gehäuse **12** gehaltener Schubbügel **102** in einer gewünschten Höhenstellung arretiert werden kann.

[0033] Die untere Durchbrechung **96** ist von einem nach hinten in die der Rückwand **18** abgewandte Richtung ausgerichteten Stützkragen **104** umgeben, der ein Reinigungsmitteldosierventil **106** trägt, mit dessen Hilfe vom Benutzer die Zugabe von Reinigungsmittel zur von der Hochdruckpumpe **34** geförderten Reinigungsflüssigkeit dosiert werden kann.

[0034] Zur Montage der Motorpumpeneinheit **30** kann diese bei abgenommenem Gehäusedeckel **16** in die Gehäusewanne **14** eingesetzt werden, wobei das elektrische Anschlußkabel **36** einschließlich des Anschlußsteckers **38** durch die Durchgangsöffnung **42** hindurch nach außen geführt werden können. Zu diesem Zweck ist der Durchmesser der Durchgangsöffnung **42** größer gewählt als der Durchmesser des Anschlußsteckers **38**. Dies gibt die Möglichkeit, die

Motorpumpeneinheit **30** vor deren Montage zu testen, wobei die Motorpumpeneinheit **30** mittels des Anschlußkabels **36** und des Anschlußsteckers **38** an eine elektrische Spannungsversorgungsquelle angeschlossen werden kann. Anschließend kann die voll funktionsfähige und überprüfte Motorpumpeneinheit **30** in die Gehäusewanne **14** eingesetzt werden.

**[0035]** In einem nachfolgenden Montageschritt kann dann die Abdeckung **46** mit der Rückwand **18** verastet werden. Die Abdeckung **46** deckt hierbei die Durchgangsöffnung **42** der Rückwand **18** vollständig ab, und die Kühlluftöffnung **86** bildet in Kombination mit der Durchgangsöffnung **42** ein Strömungslabyrinth, durch das Kühlluft zur Kühlung der Motorpumpeneinheit **30** in das Gehäuse **12** einströmen kann. Mittels entsprechender Strömungsleitflächen kann die Kühlluft innerhalb des Gehäuses **12** an der Motorpumpeneinheit **30** entlang geführt werden und hierbei Abwärme aufnehmen, und die erwärmte Kühlluft kann dann das Gehäuse **12** über im Bereich des Gehäusedeckels **16** angeordnete Luftaustrittsöffnungen **110** verlassen.

**[0036]** Zusätzlich zur Sicherstellung einer Kühlluftströmung ermöglicht es die Kühlluftöffnung **86**, die ersten und zweiten Reinigungsmittelleitungen **88** und **90**, die in üblicher und deshalb in der Zeichnung nicht dargestellter Weise mit der Hochdruckpumpe **34** in Strömungsverbindung stehen, nach außen zu führen zum Reinigungsmittelfilter **82** bzw. zum Reinigungsmitteldosierventil **106**, die jeweils außenseitig an der Abdeckung **46** gehalten sind.

**[0037]** Die Abdeckung **46** ist einstückig als Kunststoffformteil ausgebildet und stellt nicht nur einen Spritzwasserschutz und ein Strömungslabyrinth bereit, sondern sie bildet auch eine Halterung für das elektrische Anschlußkabel **36**, das um die beiden Stützhaken **50** und **52** herum aufgewickelt werden kann.

### Patentansprüche

1. Hochdruckreinigungsgerät mit einem Gehäuse, das eine elektrische Motorpumpeneinheit umgibt, die mittels eines Anschlußkabels an eine elektrische Spannungsversorgungsquelle anschließbar ist, wobei am freien Ende des Anschlußkabels ein elektrisches Anschlüsselement angeordnet ist und das Gehäuse eine Durchgangsöffnung aufweist zur Durchführung des Anschlußkabels, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Durchgangsöffnung (**42**) von einer am Gehäuse (**12**) gehaltenen Abdeckung (**46**) abgedeckt ist, und daß der Durchmesser der Durchgangsöffnung (**42**) größer ist als der Durchmesser des Anschlüsselements (**38**) und sowohl das Anschlüsselement (**38**) als auch das Anschlußkabel (**36**) durch die Durchgangsöffnung (**42**) hindurchführbar sind.

2. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchgangsöffnung (**42**) an einer Rückwand (**18**) des Gehäuses (**12**) angeordnet ist.

3. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) eine Abdeckplatte (**48**) umfaßt, die im Abstand zum Gehäuse (**12**) angeordnet ist und die Durchgangsöffnung (**42**) überdeckt.

4. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) in Kombination mit einer die Durchgangsöffnung (**42**) aufweisenden Gehäusewand (**18**) ein Strömungslabyrinth für in das Gehäuse (**12**) einströmende Kühlluft ausbildet.

5. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) eine versetzt zur Durchgangsöffnung (**42**) angeordnete Kühlluftöffnung (**86**) umfaßt.

6. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) eine Halterung ausbildet für das Anschlußkabel (**36**).

7. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) zumindest einen Stützhaken (**50**, **52**) aufweist zur Aufnahme des Anschlußkabels (**36**).

8. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) zumindest zwei Stützhaken (**50**, **52**) aufweist, um die herum das Anschlußkabel (**36**) aufwickelbar ist.

9. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) als einstückiges Kunststoffteil ausgestaltet ist.

10. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Hochdruckreinigungsgerät (**10**) ein Reinigungsmitteldosierventil (**106**) umfaßt und die Abdeckung (**46**) eine Haltevorrichtung für das Reinigungsmitteldosierventil (**106**) aufweist.

11. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) ein Halteelement für ein Reinigungsmittelfilter (**82**) umfaßt.

12. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß an das Reinigungsmittelfilter (**82**) eine Reinigungsmittelleitung (**90**) ange-

geschlossen ist, die durch die Durchgangsöffnung (**42**) hindurchgeführt ist.

13. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (**46**) mit dem Gehäuse (**12**) verastbar ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

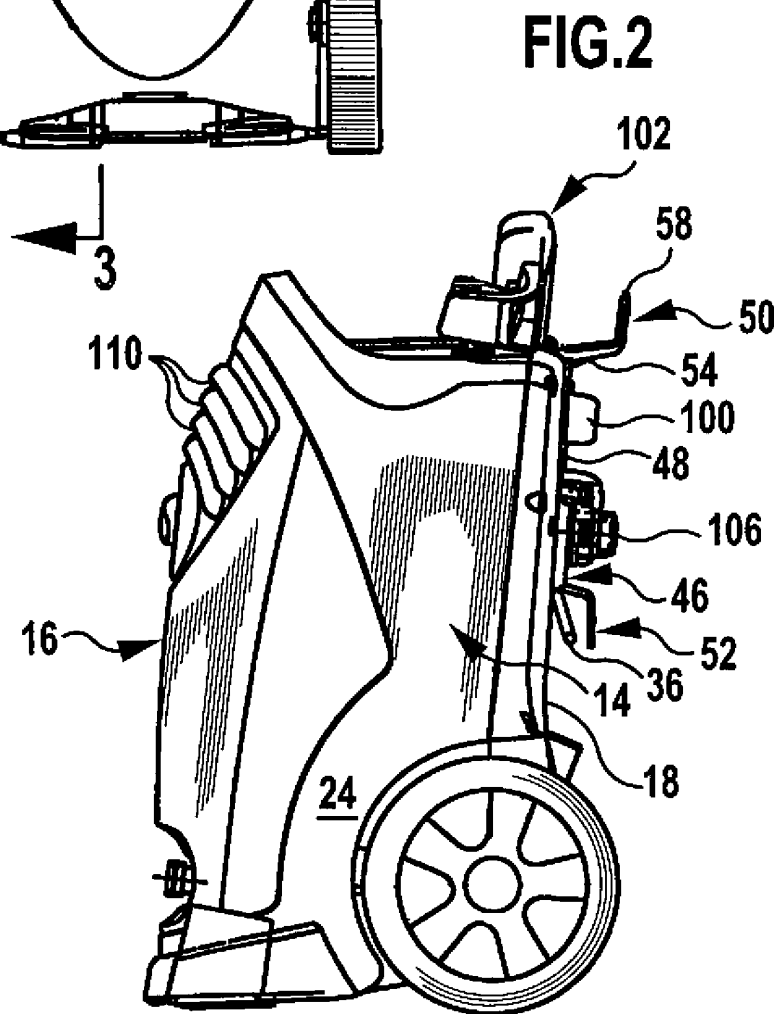
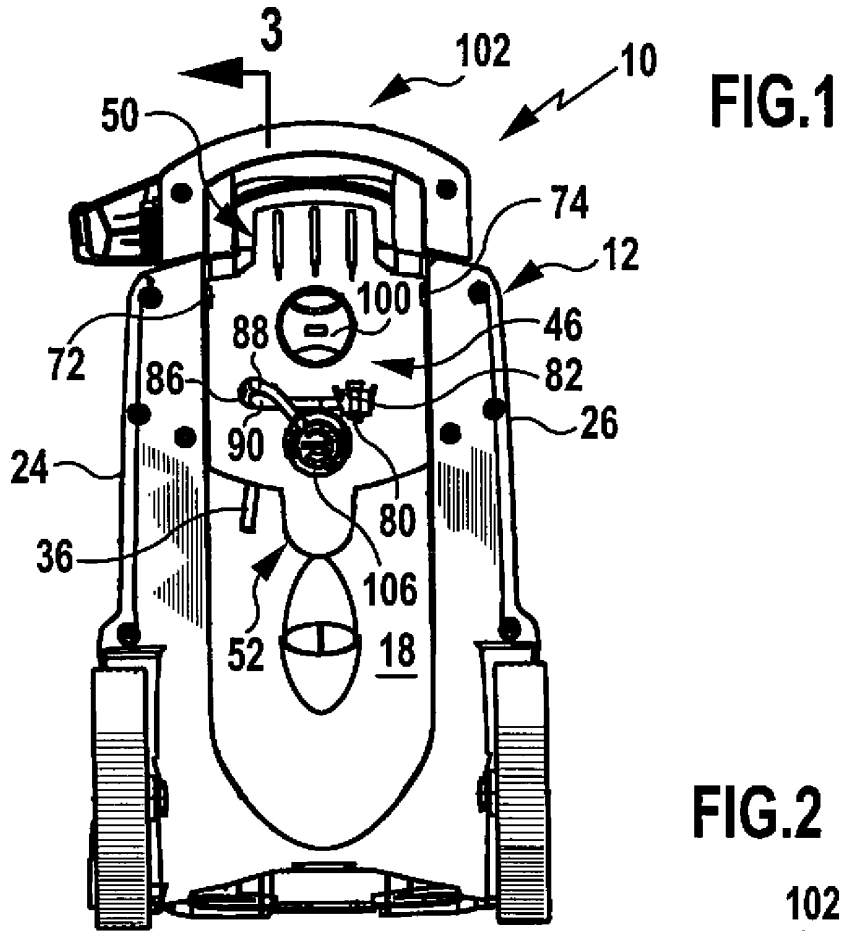
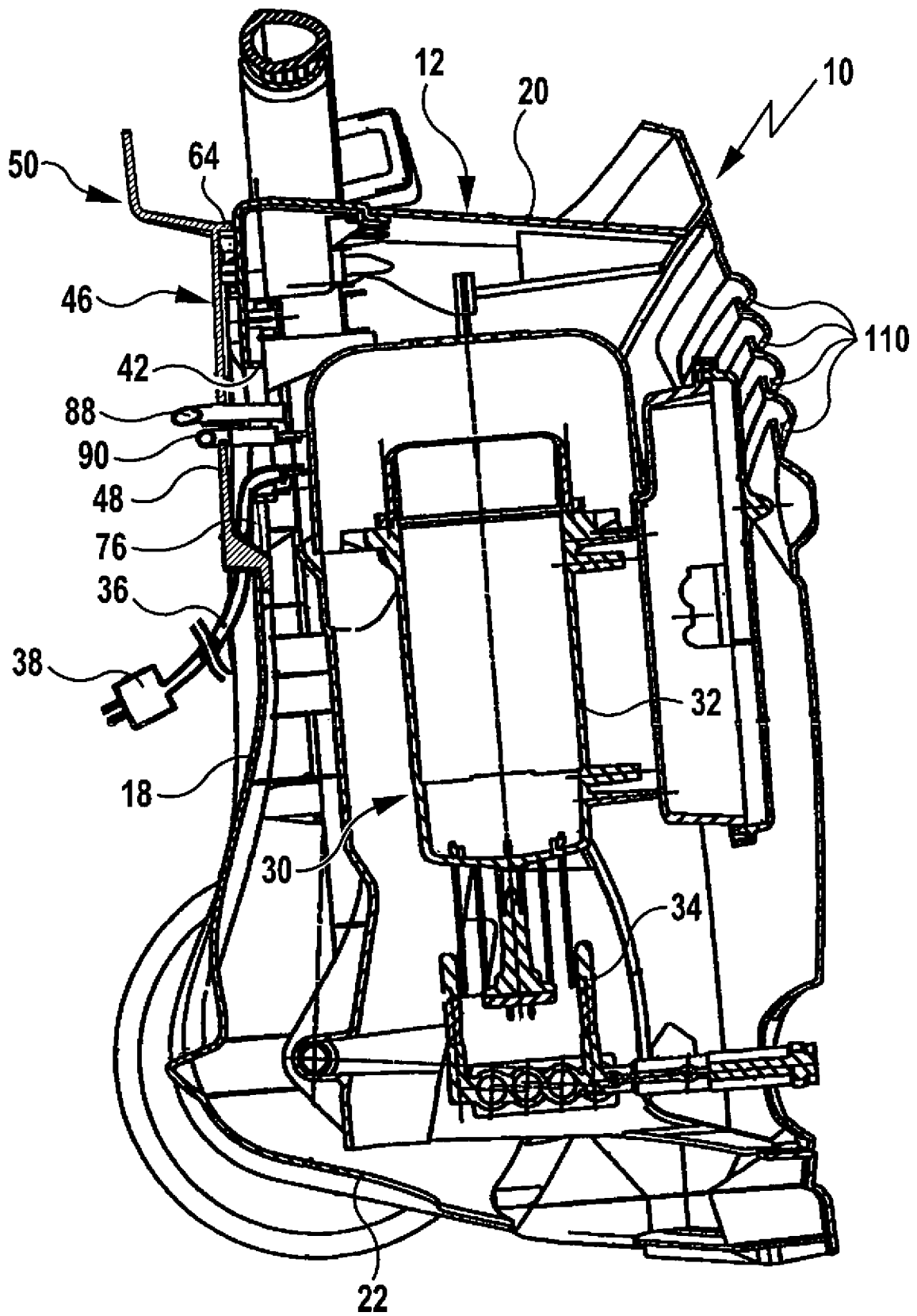
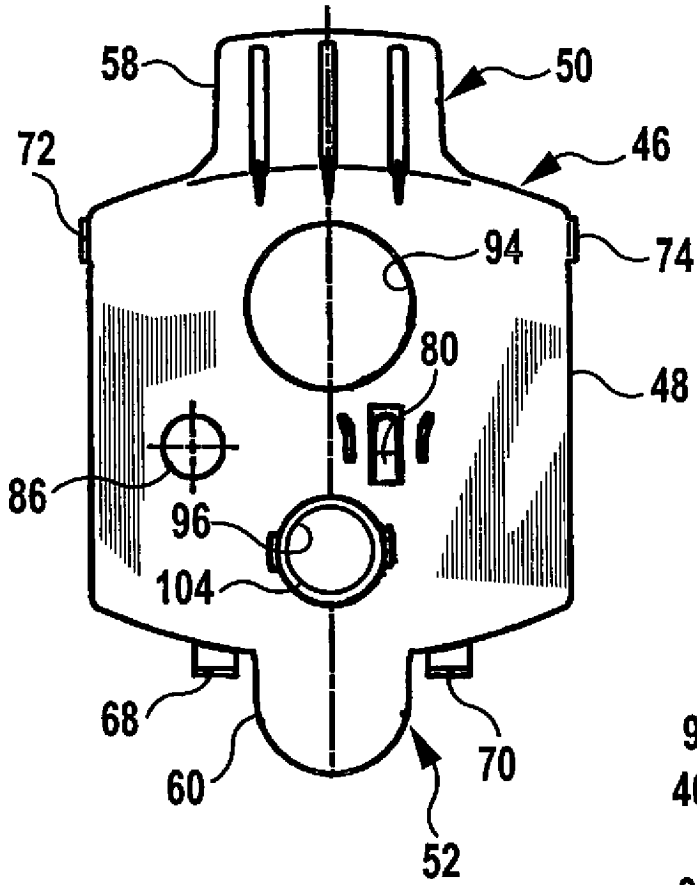


FIG.3

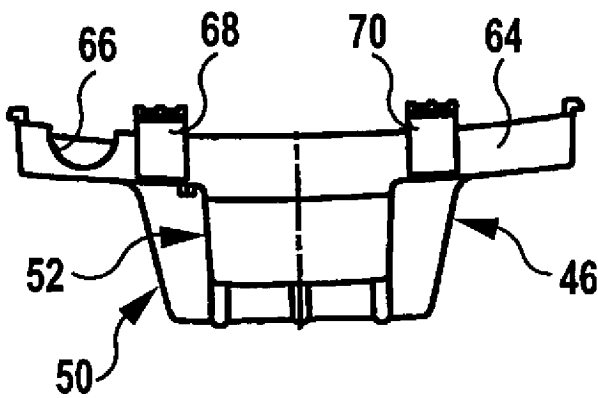




**FIG.4**



**FIG.5**



**FIG.6**

